

GRAUBÜNDEN

Nummer 117 | April 2025

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Ostern ist das Fest des Lebens, das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Sie lesen darüber in unserem Hauptartikel (S. 2–3). Vor diesem strahlenden Fest erinnern wir uns aber an Leiden und Tod Jesu. Über den Sinn der Kartage und die damit verbundene Entstehung der Kreuzwege lesen Sie auf Seite 7.

Was das Geschenk des Vertrauens in die Botschaft Jesu Christi bewirkt, lesen Sie auf Seite 6 und auch, was die Ostereier damit zu tun haben. Der verstorbene Abtprimas Notker Wolf hat den Artikel wenige Tage vor seinem Tod exklusiv für das Pfarreiblatt Graubünden verfasst, weshalb wir den Text posthum publizieren.

Wir Christen vertrauen auf das Leben nach dem irdischen Tod, wir vertrauen auf Ostern. Dennoch ist Sterben nicht immer einfach. Wie stehen Sie zum assistierten Suizid? Die Diskussion um eine Pflicht, assistierten Suizid in Alters- und Pflegeheimen anzubieten, die mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, wurde durch den Vorstoss Pajic angefacht. Christina Tuor, Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums in Andeer und Titularprofessorin für Neues Testament hat dazu eine klare und wohlbegründete Meinung, ebenso zu Zwang in ethischen Fragen (S. 4–5).

Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, wünsche ein lichtvolles und gesegnetes Osterfest. Ein Osterfest, das Sie mit Freude über die Auferstehung Christi erfüllt und Sie spüren lässt: Das Leben ist stärker als der Tod.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

HALLELUJA, CHRISTUS IST AUFERSTANDEN

Ostern, die Auferstehung Jesu Christi und sein Sieg über den Tod, ist der Mittelpunkt unseres Glaubens. Das Fest, das eng mit dem jüdischen Pessachfest verbunden ist und dessen Kraft bis heute in unsere Welt hineinstrahlt.

An Ostern feiern wir das grosse Geheimnis unseres Glaubens: Jesus Christus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt und ihm dadurch seine Macht und seinen Schrecken genommen. Weil Jesus den Tod überwunden hat, können auch wir ihn überwinden – wir, die wir auf Jesu Christi Namen getauft sind.

Zur Zeit des Urchristentums galt der Ostersonntag jedoch als christliche Variante des letzten Pessachtages: Der Auszug aus Ägypten entsprach der in der Osternacht gefeierten Auferstehung Jesu Christi und damit verbunden der Rettung aller Menschen aus dem Tod. Doch der Reihe nach ...

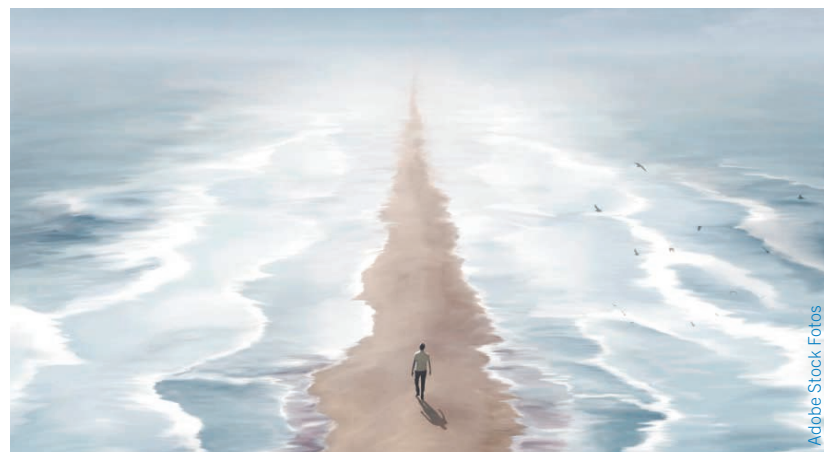
Der Zusammenhang von Pessach und Ostern

Die ersten Christen waren jüdischen Glaubens. Jedes Jahr feierten sie am 14. Tag des jüdischen Frühlingsmonats Nisan das Pessachfest. Das Fest erinnert an den Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei, wie wir es im Buch Exodus lesen. Auch Jesus feierte Pessach. Sein letztes Pessachfest sollte in Jerusalem stattfinden. Im Christentum wird dieses letzte Pessachfest Jesu als «Letztes Abendmahl» genannt werden. Nach dem Essen wurde Jesus verhaftet und am folgenden Tag (Karfreitag) verurteilt und hingerichtet. In der jüdischen Welt war es der Tag vor dem Sabbat, an dem niemand arbeiten oder einen Leichnam berühren durfte. Für die Jünger und Freunde Jesu war es deshalb sehr wichtig, den Verstorbenen noch am Freitag zu Grabe legen zu können. Hätten sie Jesus nicht am Freitag vom Kreuz nehmen können, wäre dies erst am übernächsten Tag möglich gewesen.

Kaum war der Sabbat vorbei, eilten die drei Frauen Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome zur Grabeshöhle, um Jesu Leichnam zu salben. Doch wie in den Evangelien überliefert ist, fanden sie das Grab leer: Jesus war auferstanden.

Erlösung und Befreiung von Sklaverei

Sowohl Pessach als auch Ostern haben die Themen Erlösung und Befreiung – jedoch auf unterschiedliche Weise. Pessach bezieht sich auf die



Adobe Stock Fotos

Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei. Durch das Blut des Lammes, das die Israeliten auf Gottes Geheiss auf die Türpfosten strichen, wurde der Todesengel ferngehalten.

Ostern feiert die spirituelle Befreiung aus der Sklaverei der Sünde, die im Tod gipfelt. Durch Jesu Christi Blut wurde der Tod besiegt, was die Auferstehung zeigt. Das Blut des Lammes vertrieb den Todesengel, das Blut Jesu besiegte den Tod, Deshalb wird Jesus auch als «Lamm Gottes» bezeichnet, dessen Tod die Menschheit erlöst hat. Weil Jesus den Tod überwunden hat, können auch wir ihn überwinden – wir, die wir auf Jesu Christi Namen getauft sind. Dank Christi Auferstehung wissen wir: Der physische Tod bedeutet nicht den Abbruch aller Beziehungen oder gar die Auslöschung. Niemand geht durch den Tod verloren.

Biblische Geschichten erzählen von uns

Sowohl der Befreiung aus der Sklaverei als auch Ostern geht eine Zeit des Leides voraus. Beide Erzählungen sind zeitlos, denn in beiden Geschichte geht es um uns Menschen. Gerade in der Passions- und Ostererzählung können wir unser eigenes Handeln erkennen, vor allem mit Blick auf die Jünger. Denken wir beispielsweise an Petrus: Er schläft ein, anstatt zu wachen, er bestreitet aus Furcht, zu den Jüngern zu gehören ... er ist schwach und ängstlich, genau wie wir. Dennoch, trotz seinen so menschlichen Schwächen ist er von Gott geliebt. Genau wie wir.

Das Werk des Heiligen Geistes

Natürlich stellt sich die Frage, was sich mit dem Ostergeschehen verändert hat. Ist die Welt besser geworden? In der sichtbaren, physischen Welt hat sich wenig verändert. Der Tod ist nach wie vor präsent. Viele Menschen, ob christlichen Glaubens oder nicht, stehen dem Tod mit Angst, Zweifel oder zumindest unguten Gefühlen gegenüber. Zugleich scheint es seit einigen Jahren für viele Menschen immer schwieriger zu akzeptieren, dass sie älter werden und sterblich sind.

Wie die andere, verheissene neue Welt aussehen könnte, die uns nach dem Tod erwartet, das wissen wir nicht. Niemand konnte je darüber berichten, was «Auferstehung» im Zusammenhang mit dem leiblichen Tod bedeutet, wie es sich anfühlt. Berichte von Nahtoderlebnissen kennen wir, aber eben nicht Berichte von Toten.

Trotzdem heisst das nicht, dass Ostern für unsere Welt ohne Folgen geblieben wäre. Denn wenn die Auferstehung Jesu Christi auch nicht naturwissenschaftlich analysiert werden kann, so hat sie dennoch die Einstellung der christlichen Gläubigen verändert. Natürlich brauchte diese Veränderung Zeit. Die frohe Botschaft von Ostern



*Ostern gibt Hoffnung, sich nicht
mit den Machenschaften
der Welt abzufinden,
nicht nur das zu glauben,
was auf das Diesseits beschränkt ist.*

musste bei den Zeitgenossen Jesu in einem langen Prozess reifen. Erst nach und nach liessen sich die Jüngerinnen und Jünger davon überzeugen, dass Jesus den Tod wirklich bezwungen hat. Dass er wirklich auferstanden ist. Diese Überzeugung war das Werk des Heiligen Geistes – die Folge von Pfingsten.

Ostern im Alltag erahnen

Dank Christi Auferstehung wissen wir: Der physische Tod bedeutet nicht den Abbruch aller Beziehungen oder gar die Auslöschung. Ostern gibt Hoffnung – gut begründete und starke Hoffnung, sich nicht mit den Machenschaften der Welt abzufinden, nicht nur das zu glauben, was auf das Diesseits beschränkt ist.

Immer dann, wenn dem Tod nicht das letzte Wort gelassen wird, wenn Dinge nicht einfach hingenommen werden, wenn aller schlechter Prognosen zum Trotz die Hoffnung bestehen bleibt, wenn man in tiefster Dunkelheit noch Licht erkennen kann, dann scheint etwas von dem auf, was Ostern in die Welt gebracht hat. Dann spüren wir das Licht von Ostern in unserem Leben.

Wir alle sehnen uns nach einer gerechten, friedlichen Welt. All die menschlichen Übel sind eine gewaltige Herausforderung. Wenn wir die zahlreichen und komplexen Probleme zu analysieren versuchen, sie benennen und uns dafür einsetzen, ihre zerstörerische Kraft zu reduzieren, dann leuchtet etwas vom österlichen Licht in uns auf: In der Hoffnung und Gewissheit, dass Gottes Liebe stärker ist als alle irdischen Mächte und Gewalten. (sc)

**Ostern und Pessach:
Beide Feste erzählen
von der Befreiung und
Erlösung des Menschen
durch Gottes Willen.**

SUIZIDHILFE: TRANSPARENZ UND EIGENVERANTWORTUNG

Der Vorstoss von Pascal Pajic fordert, dass Senioren- und Pflegeheime, die mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, assistierten Suizid in ihren Räumlichkeiten zulassen müssen. Christina Tuor, Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums Glienda in Andeer ist überzeugt: Zwang ist bei diesem Thema keine Lösung.

Christina Tuor, Titularprofessorin für Neues Testament und Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums Glienda in Andeer, setzt sich bereits seit Jahren intensiv mit der Thematik des assistierten Suizids auseinander. Im Jahr 2009, als im Bundesrat über Artikel 115 im Strafgesetzbuch diskutiert wurde, leitete Tuor das Institut für Theologie und Ethik in Bern und ist seither mit der Thematik bestens vertraut. Nicht nur auf theoretischer, sondern auch auf praktischer Ebene: Vor ihrer Tätigkeit im Glienda war sie auch mehrere Jahre in der Leitung des Alters- und Pflegeheims Casa sogn Giuseppe in Cumpadials.

Zur aktuellen Diskussion, die durch den Vorstoss von Pascal Pajic ausgelöst wurde, hat sie eine klare Meinung.

Christina Tuor, sind Sie gegen assistierten Suizid?

Nein, ich bin nicht generell gegen einen assistierten Suizid. Je nach Situation kann er die beste der schlechten Optionen sein. Aber ich stelle mich klar dagegen, dass Alters- und Pflegeheime dazu gezwungen werden, diesen in ihren Räumlichkeiten zuzulassen.

Weshalb?

Auf Heimleitungen darf kein Zwang ausgeübt werden, wie sie ihren Auftrag der Begleitung von Menschen im Alter und Sterben zu verstehen haben. Jedes Heim soll eigenverantwortlich ent-

scheiden, wie es mit einem solchen Wunsch umgeht. Und aus meiner Sicht sollte ein sorgfältiger Prozess formuliert werden. Denn das Thema ist da, ob der assistierte Suizid nun im Haus stattfindet oder nicht.

Je nach Situation kann assistierter Suizid die beste der schlechten Optionen sein.

Was gehört zu einem solchen Prozess?

Alle Beteiligten, die todeswillige Person, die Mitbewohnenden, die Angestellten, die Angehörigen müssen mitbedacht werden. Dies beginnt bereits bei der Anmeldung. Die Haltung der Einrichtung muss den neu Eintretenden klar sein. Für uns als Einrichtung stellt sich die Frage, ob wir wissen müssen, wenn ein Bewohner oder eine Bewohnerin bei Exit angemeldet ist. Was geschieht mit der Information im Haus? Was macht es mit den Mitarbeitenden, den Mitbewohnenden?

Tritt der Wunsch nach Suizid auf, sollte geklärt werden, ob dieser bei den Angehörigen bekannt ist und wie sie dazu stehen. In welchem Umfang sind Mitbewohnende und Mitarbeitende zu informieren? Wie steht es mit der Schweigepflicht, dem Berufsgeheimnis? Gibt es Mitarbeitende, die an einem solchen Tag nicht arbeiten möchten? Unterschiedliche Haltungen der Mitarbeitenden gegenüber dem Thema assistierter Suizid müssen respektiert werden. Wie kommunizieren wir – nach innen und aussen? Was muss wie dokumentiert werden und wie wird ein solches «Dossier» abgeschlossen? ... Dies sind nur einige Fragen, die zu einem solchen Prozess gehören.

Waren Sie schon einmal mit dem Suizidwunsch eines Bewohners oder einer Bewohnerin konfrontiert?

Nein, zu meiner Zeit wurde kein Wunsch nach assistiertem Suizid geäußert. Aber es gab vor Jahren einen Fall. Im Haus hat das gewaltige Emotionen ausgelöst. Bei Mitbewohnenden ebenso wie bei Pflegenden. Einige kamen an ihre Grenzen.

Die Palliativpflege hat sich in den letzten Jahren etabliert.



Weshalb kann Tod durch assistierten Suizid eines unheilbar kranken Menschen für Mitarbeitende schlimmer sein als ein «normaler» Tod? Sterbebegleitung ist oft sehr kräftezehrend und nicht einfach.

Mitarbeitende in Alters- und Pflegeheimen wollen Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten, sie gehen bei einem Sterbeprozess mit. Das gehört zum Berufsethos der Langzeitpflege, wo das Sterben als Teil des Lebens gewürdigt wird. Leiden auszuhalten, ist für niemanden einfach. Doch in den letzten Jahren hat sich die palliative Pflege in den Heimen etabliert. Schmerzlinderung, ausreichend Sauerstoff, Angstminderung..., damit können Pflegenden den Menschen im Sterben sicherer zur Seite stehen. Das kann kräftezehrend sein, doch es wird auch als sehr erfüllend erlebt.

Das Sterben rührt an Grundfragen der menschlichen Existenz. Da gibt es unterschiedliche Haltungen. Umso wichtiger scheint mir, dass es Einrichtungen mit unterschiedlicher Praxis bezüglich assistiertem Suizid gibt. Für die Pfleger/-innen ebenso wie für künftige Bewohner/-innen.

Ist assistierter Suizid im Glienda, wo sie die Geschäftsführung innehaben, erlaubt?

In unseren Räumlichkeiten wird assistierter Suizid abgelehnt. Sterbeorganisationen ist der Zutritt untersagt. Das steht so im Pensionsvertrag. Beim Aufnahmegespräch bieten wir an, gemeinsam eine Lösung zu suchen, wenn ein solcher Wunsch besteht. Dass es Heime gibt, die das anders sehen und handhaben, respektiere ich absolut. Nochmals: Ich störe mich an der Pflicht, die mit dem Vorstoss Pajic gefordert wird. Bereits heute ist assistierter Suizid aus uneigennütigen Gründen rechtlich straflos durchführbar. Und wird auch in einigen Alters- und Pflegeheimen in Graubünden zugelassen.

*Mit dem Thema
des assistierten Suizids
befinden wir uns in
einem ethischen Dilemma.*

Ist es nicht konservativ, in «Ihren» Räumlichkeiten keine Sterbeorganisation zu dulden?

Der Vorwurf «konservativ» ist sehr dankbar, wenn man etwas durchbringen will. Alle, die gegen die Neuerung sind, gelten automatisch als konservativ. Doch in ethischen Diskussionen wie beim Vorstoss Pajic kann es nicht um «entweder – oder» gehen. Es geht auch nicht darum, zu moralisieren. Ethische Fragen lassen sich nicht einfach mittels Abstimmung beantworten. Es geht darum, angesichts der Pluralität von Meinungen miteinander das Gespräch zu führen.



*In ethischen Diskussionen kann es nicht
um «entweder – oder» gehen.
Es geht auch nicht darum, zu moralisieren.*

**Setzt sich für ein
Sterben in Würde
ein: Christina Tuor,
Vorsitzende der
Geschäftsführung
des Pflegezentrums
Glienda in Andeer.**

Apropos konservativ: Ich bin der Meinung, dass beim Umgang mit Sterben und Tod in Alters- und Pflegeheimen in den letzten 10, 20 Jahren grosse Fortschritte erzielt wurden. Es gibt Abschiedsfeiern, Gedenken des Verstorbenen im Haus. Auch wird heute vermutlich nirgends mehr ein Sarg durch den Hintereingang weggebracht. Im Glienda gehen die Verstorbenen durch denselben Eingang hinaus, durch den sie gekommen sind. Das finde ich einen fortschrittlichen Umgang mit dem Tod. Wenn ich mir nun überlegen müsste, wann ich die Polizei ins Haus lasse, die bei einem assistierten Suizid kommen muss, weil es sich um einen unnatürlichen Tod handelt, wenn ich also mitbedenken muss, wann das am wenigsten auffällt im Haus, frage ich mich schon, wo da der Fortschritt bleibt. Da wird doch wieder etwas tabuisiert, das widerstrebt mir zutiefst.

Welche Lösung sehen Sie?

Mit dem Thema des assistierten Suizids befinden wir uns in einem ethischen Dilemma. Es gibt Argumente pro und contra, nicht einfach falsch oder richtig. Man muss miteinander in eine Diskussion kommen.

Ein minimaler Konsens zwischen allen Standpunkten ist zu erreichen. Den sehe ich, wie gesagt, darin, dass die Heime auf freiwilliger Basis den assistierten Suizid in ihrer Einrichtung zulassen oder nicht. Heimleiter/-innen sollten dabei offen sein für das Gespräch mit den Mitarbeitenden. Und die Abläufe müssen transparent sein. Das gibt Sicherheit für alle Betroffenen und führt hoffentlich dazu, dass Sterben und Tod im Alters- und Pflegeheim weiterhin in Würde geschehen kann. (sc)

EIN GESCHENK DES VERTRAUENS

Unser Glaube ist ein Geschenk, das uns mit Hoffnung und Zuversicht auf das verheissene neue Leben erfüllt. Die Ostereier sind ein Symbol für dieses neue Leben.



Symbol des Lebens: Ostereier.

Ich freue mich schon auf Ostern. Es ist der Tag, an dem ich mit Kindern Eier suchen gehe, die der Osterhase gelegt hat. Die Kinder sind ganz aufgeregt. Ja, und unsere Aufregung nimmt daran schon teil.

Auch die Schokoladenfabrikanten haben schon längst vorgesorgt. Ich freue mich mit ihnen, wenn ein kirchliches Fest auch ihren Umsatz ankurbelt und etwas zum Lebensunterhalt vieler Menschen beiträgt. Natürlich freue ich mich auch über ein paar Ferientage, um nach den Wochen der Arbeit seit Weihnachten wieder ausspannen zu können. Aber ist das alles?

*Eier sind ein Symbol des Lebens.
In ihnen steckt der Keim
für neues Leben
und damit für neue Hoffnung.*

Ich möchte mehr ...

Ich möchte eigentlich mehr. Ich habe Hunger nach Leben. In unserer aufgewühlten Zeit der unerbittlichen Kriege, inmitten der wachsenden Umweltverschmutzung, der Knute der Autokraten möchte ich wieder atmen dürfen. Ich hege keine grossen Ansprüche. Der Frühling gibt mir bereits wieder etwas Hoffnung: Die Gänseblümchen, die Schneeglöckchen, die Krokusse, das frische Grün an den Bäumen und der Gesang der Vögel in ihrem Geäste, allein darauf freue ich mich schon.

Und dann die Ostereier: Eier sind ein Symbol des Lebens. In ihnen steckt der Keim für neues

Leben und damit für neue Hoffnung. Ich selber werde inzwischen älter, und die Hoffnung nach Leben wächst. Denn ich möchte nicht, dass mein Leben einfach mit dem Tod zu Ende ist. Jesus hat uns in dieser Hoffnung bestärkt. Er hat die Macht des Todes gebrochen und ist wieder als Lebender seinem Freundeskreis, den Frauen und den Jüngern erschienen und hat sich berühren lassen, hat mit ihnen gegessen. Er lebt und hat uns verheissen, dass wir mit ihm leben, wenn wir an ihn glauben.

Dieser Glaube ist nicht selbstgemacht, sondern ein Geschenk. Er ist ein Geschenk des Vertrauens. Beim Vertrauen verlassen wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf jemand anderen, sei es auf eine geliebte, befreundete Person oder in diesem Fall auf Jesus selbst und diejenigen, die ihn wieder als Lebenden erfahren haben.

*Jesus hat die Macht des Todes gebrochen
und ist wieder als Lebender erschienen.*

*Er lebt und hat uns verheissen, dass
wir mit ihm leben, wenn wir an ihn glauben.*

Manche suchen noch andere Erklärungen für seinen Tod und auch für seine Auferstehung, um beides zu leugnen. Aber ich bin immer wieder erstaunt, wie sehr Menschen solchen Hypothesen Glauben schenken, die andere selbst erdacht haben, nur um denjenigen nicht zu glauben und zu vertrauen, die Jesus einmal erlebt haben.

Zeichen der Hoffnung

Öffnen wir doch unser Herz, und lassen wir uns beschenken. Dann können wir auch mit Hoffnung und Zuversicht auf unseren Tod zugehen. Dann werden die Ostereier für uns zu einem Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens.

Dann dürfen wir mit den Kindern auf die Suche gehen und uns freuen, selber wieder den Keim des Lebens gefunden haben. Oder jetzt schon in der Fastenzeit, wie der heilige Benedikt in seinem Kapitel zur Fastenzeit sagt, «das heilige Osterfest mit geistlicher Sehnsucht und Freude erwarten».

**Abtprimas em. Notker Wolf OSB
(1940–2024)**

AGENDA IM APRIL

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat
Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

L'jamna sontga 2025 – In temps da conversiun e da patertgar suenter Cara cuminonza

L'jamna sontga envida en nus da sepro-
fundar el misteri da cardientscha e da
meditar ils davos dis dalla veta da Jesus
Cristus. Quels dis sogns – naven dalla
dumengia da Palmas tochen tier la du-
mengia da Pastgas stattan el center dalla
cardientscha cristiana e meinan nus tiels
pli impurtants muments dalla veta da
nies spindrader.

Dumengia da Palmas – L'entrada a Jerusalem:

«Hosanna al fegl da David! Benedius
ei quel che vegn el num dil Segner.»
(Matti 21,9)

La dumengia da Palmas regorda nus
all'entrada triumfala da Jesus a Jerusa-
lem. Mo quei giubel dalla fuola ei staus

da pign cuoz. Tgei grondius beinvegni
al retg dils retgs ch'ei vegnius bene-
ventaus cul clom «Hosanna», mo ha
beingleiti menau al renviament ed al
pitir. Dumengia da Palmas ei in di che
metta a cor a nus schibein legria sco
era tristezza. Con savens dat ei era en
nossa veta muments plein plascher che
vegnan beinspert umbrivai da trum-
padas e grevezas.

Gievgia sontga – La davosa sontga Tscheina:

«Quei ei miu tgierp che vegn daus vi
per vus. Fagei quei en memoria da mei.»
(Lucas 22,19)

Da gievgia sontga seregurdein nus dalla
davosa sontga Tscheina, nua Jesus ha
dau paun e vin a ses giuvnals e menau
els el misteri dall'eucaristia. Igl ei in di
da bassezia e humilitonza, demai che
Jesus ha suenter la tscheina lavau ils
peis a ses giuvnals e cheutras dau a
nus in exempel da carezia proximala e
d'esser surventscheivels.

Quella memoria al survetsch da Cristus
duess adina accompagnar nus.

Venderdis sogn – Il pitir e la mort da Jesus:

«Bab, perduna ad els, pertgei els san
buca tgei ch'ei fan.» (Lucas 23,34)
Venderdis sogn ei il di da tristezza e d'olur
che regorda nus vid il pitir e la mort da
Jesus. Mo gest en quei mument da stgira-
detgna e bandunadad semantifestescha
la carezia infinita da Jesus che spendra
nus dil puccau entras sia mort, cloma
tier a nus dad ir en ses fastigs e da viver
carezia, surtut els temps ils pli grevs.

En ina historia ord igl emprem tschenta-
ner dil cristianissem udin nus ch'in um
ei inaga vegnius tier in pader e ra-
quintau a quel sur da ses cumbats quo-
tidians e sur da siu sentiment d'allon-
tanaziun. Il pader ha rispundiu: «Mira
sin la crusch. En Jesus anflas ti confiart.
Sia carezia ei pli gronda che tut nossas
temas.» Quels plaids regordan nus che
la mort da Jesus ei buca la fin, mobein
l'entschatta d'ina nova speranza.

Sonda sontga e Pastgas – La levada da mort en veta:

«El ei buca cheu, el ei levas da mort
en veta, aschia sco el veva detg.»

(Matti 28,6)

Pastgas ei il punct culminont dall'jamna
sontga, la victoria dalla veta sur dalla

mort. Il crap che curclava la fossa ei
vegnius ruclaus naven e la mort ha buca
pudiu tener Cristus. En quella levada
schai tut nossa speranza. Sco in plevon
ha detg inaga: «La mort ha buca detg a
nus il davos plaid. La veta ha fatg quei.»
Possi l'jamna sontga 2025 esser per nus
tuts in temps da ponderaziun e renova-
ziun. Lein schar entrar en nossa veta il
misteri dalla cardientscha ed anflar ella
levada nova speranza e plascher.
Cun cordials salids da benedicziun per
 quei temps sogn.

Vies sur Sajan

Survetschs divins

Mardis, ils 1. d'avrel

08.05 **Breil:** Survetsch divin dil
Plaid da scola

10.45 **Danis:** Survetsch divin dil
Plaid da scola

19.00 **Andiast:** Aduraziun euca-
ristica cun s. Rusari en
baselgia

5. dumengia da cureisma

Acziun da cureisma

Sonda, ils 5 d'avrel

17.30 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia **cun devoziun da
penetienzia**

Mf Sur Tarcisi Venzin
19.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia **cun devoziun da
penetienzia**

Mf Tresa Bundi-Caduff;
Alfonsina e Tarcisi Friberg-
Albrecht; Maria ed Adolf
Caduff-Cahenzli; Markus
Giger-Caduff; Sabina
Gabriel

Dumengia, ils 6 d'avrel

09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Plasch Giusep Spescha

10.30 **Breil:** S. Messa ensemen
**cun ils premcommunicants
e lur famiglias (di da pro-
ject)**

Mf Giacun Cathomen cun
geniturs e fargliuns; Agatha
Pfister-Cavegn; Maria
Bearth-Schnoz; Filomena e
Glieci Cavegn-Bundi e fam.
(per la davosa ga)

17.00 **Andiast:** Via dalla crusch
 17.00 **Danis:** Via dalla crusch
 17.00 **Dardin:** Via dalla crusch
 18.00 **Breil:** Via dalla crusch

Mardis, ils 8 d'avrel

19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

Mesjamna, ils 9 d'avrel

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 10 d'avrel

09.30 **Dardin:** S. Messa
 17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

Dumengia da Palmas

Acziun da cureisma, rimnada dils sitgets

Sonda, ils 12 d'avrel

17.30 **Dardin:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia e silsunter s. messa
 19.00 **Breil:** Serimnada sin plaz scola, benedicziun dallas palmas, silsunter proces-siun en baselgia e s. messa

Dumengia, ils 13 d'avrel

09.00 **Danis:** Serimnada sin plaz scola, benedicziun dallas palmas, silsunter proces-siun en baselgia e s. messa
 10.30 **Andiast:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia e silsunter s. messa
 17.00 **Dardin:** Via dalla crusch

Mardis, ils 15 d'avrel

19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

Gievgia sontga**Gievgia, ils 17 d'avrel**

Gievgia sontga – en regurdientscha dalla davosa s. Tscheina da Niessegner Jesus Cristus/Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

17.30 **Andiast:** S. Messa
 19.00 **Danis:** S. Messa

Venderdis sogn**Venderdis, ils 18 d'avrel**

Venderdis sogn – Jesus va la via dalla crusch e miera per nus vid la crusch/ Di da gigna ed abstinenz/Unfrenda pils cristians en Tiarasontga

10.00 **Dardin:** Via dalla crusch el liber cun la gruppa da liturgia
 14.00 **Andiast:** Liturgia dalla passiu
 19.30 **Breil:** Liturgia dalla passiu e processiu cun Jesus en bara

Sonda sontga

*Liturgia dalla levada
 Benedicziun dil fiug, dall'aua, dil tscheri pascal, dil sal e dils ovs
 Unfrenda pils basegns dalla pleiv*

Sonda, ils 19 d'avrel

20.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da Pastgas **cun cant dil chor**

Dumengia da Pastgas

*Benedicziun dall'aua, dil tscheri pascal, dil sal e dils ovs
 Unfrenda pils basegns dalla pleiv*

Dumengia, ils 20 d'avrel

09.00 **Andiast:** S. Messa per la fiasta da Pastgas **cun cant dil chor**
 11.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da Pastgas
 18.00 **Breil:** Priedi festiv cun Sontga tscheina dalla pleiv evangelica Cadi

Gliendisdis Pastgas

*Benedicziun dall'aua, dil tscheri pascal, dil sal e dils ovs
 Unfrenda pils basegns dalla pleiv*

Gliendisdis, ils 21 d'avrel

10.30 **Dardin:** S. Messa per gliendisdis Pastgas

Mardis, ils 22 d'avrel

19.00 **Andiast:** S. Rusari en baselgia

2. dumengia pascala**Dumengia, ils 27 d'avrel**

Unfrenda pils basegns dalla pleiv
 09.00 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid cun la gruppa da liturgia
 10.30 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid cun la gruppa da liturgia

Mesjamna, ils 30 d'avrel

09.30 **Breil:** S. Messa

Sguard anavos**Viseta dalla cuort digl uestg a Cuera cun nos cresmands**

Foto: Toni Schmid

Sonda, ils 15 da fevrer 2025, vein nus visitau la cuort digl uestg a Cuera. Nossa finamira ei stada dad emprender d'enconuscher il vicari general, Marco Camenzind, che confirmescha nossas giuvnas e nos giuvens cresmands igl 1. da zercladur 2025 ella baselgia parochiala a Danis.

Nus essan parti cul tren dallas 10.09 alla staziun da Tavanasa. Arrivai a Cuera essan serendi alla cuort digl uestg. Leu ha il vicari general fatg beinvegni a nus. Silsunter vein nus visitau la catedrala. Sunter che vicari Camenzind ha dau entginas informaziuns sur da la catedrala essan puspei serendi el palast digl uestg.

Sco finiziun ha sur Camenzind declarau e demonstreu il process dalla creisma. Per finir nossa viseta a Cuera essan aunc serendi ella sala da magliar dil seminari dad augsegners. Sunter in bien gentar da cuminonza essan puspei sefatgs sin viadi a casa.

La viseta ei stada fetg emperneivla, sur Camenzind ha schau anavos a nus tuts ina fetg emperneivla e positiva impres-siun. Nus tuts selegrein silla creisma digl 1. da zercladur.

Toni Schmid, catechet

Communicaziuns**Acziun da cureisma
Candeilas da Pastgas cun il tema digl onn Sogn 2025**

Las dunnas d'Andiast ensemen cun il cussegl pastoral han uonn puspei decorau las candeilas da Pastgas, las qualas sur Sajan vegn a benedir da Pastgas. Il tema d'uonn:

Pelegrin dalla speranza.

Sunter Pastgas haveis Vus la pusseivladad da retrer ellas en mintga pleiv per sfr. 12.–/toc. Il recav ord la vendita va en favur dall'acziun da cureisma.

Cordial engraziament per Vies sustegn.

Acziun da Cureisma

Dumengia da Palmas vegn rimnau ils sitgets dall'acziun da cureisma. Ils sitgets sco era il material d'informaziun dall'unfrenda da cureisma anfleis Vus naven d'immediat en las baselgias.



FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

e da sia pasch. La speronza per ina nova veta sa nuot e negin stgirentar ni prender. Pastgas ei buca mo ina fiasta ch'empermetta a nus veta perpetna suenter la mort, mobein ina fiasta che possibilitescha a nus veta nova avon la mort.

Nus carstgauns giavischein in mund pascheivel, nua che la carezia ei pli ferma ch'igl odi, nua che la glisch surpasa il stgir, nua che la mort vegn dumignada dalla veta. Sulettamein la fiasta da Pastgas annunzia a nus che Diu vegn ad ademplir nos giavischs.

La levada da Cristus ei sco ina punt che colligia la finitad humana cun l'eternitad divina. Nossa fidonza che quell'empermischun mondi en vigur e nossa cardientscha enten la victoria da Jesus laian ir nus curaschusamein atras nossa veta. Ei dat bia pusseivladads da renovar e viver la cardientscha, persuls ni en cuminonza.

A nus cristians eis ei da giavischar che nus anfleien da Pastgas la gronda muntada da nossa cardientscha. Lein drizzar nos eglis sil Salvador ch'ei levas da mort en veta ed ir pass per pass en ses fastitgs; oz, damaun ed egl avegnir. Lein selegrar, pertgei il Segner ei veramein levas e viva denter nus!

Vies sur Bronislaw

unserem Leben geschehen ist, sondern uns unmittelbar betrifft.

Die Auferstehung Jesu besiegt die Macht des Bösen und des Todes und verkündet eine neue Zukunft, die Ewigkeitswert besitzt. Das Grab ist nicht das Ende des Lebens Jesu, sondern der Beginn seiner Herrschaft, Liebe, Gerechtigkeit und seines Friedens. Die Hoffnung auf das neue Leben kann nichts und niemand verdunkeln oder nehmen. Ostern ist nicht nur ein Fest, das uns ewiges Leben nach dem Tod verspricht, sondern auch neues Leben vor dem Tod im Hier und Jetzt ermöglicht.

Wir Menschen sehnen uns nach einer friedlichen Welt, in der die Liebe stärker ist als der Hass, in der das Licht die Dunkelheit überwindet, in der der Tod vom Leben besiegt wird. Es gibt kein anderes Fest ausser Ostern, das uns verkündet, dass Gott unsere Sehnsüchte erfüllen wird.

Die Auferstehung Christi ist wie eine Brücke, die menschliche Endlichkeit mit der göttlichen Ewigkeit verbindet. Unser Vertrauen auf die Erfüllung dieser Verheissung, unser Glaube an den Sieg Jesu lässt uns mutig durch das Leben gehen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Glauben alleine oder in der Gemeinschaft zu erneuern und zu leben.

Uns Christen ist zu wünschen, dass wir an Ostern den grossen Rahmen unseres Glaubens wiederfinden. Richten wir unsere Augen auf den auferstandenen Heiland und gehen wir Schritt für Schritt in seinen Fussstapfen; heute, morgen und in Zukunft. Freuen und frohlocken wir, denn der Herr ist wahrhaft auferstanden und lebt unter uns!

Ihr Pfarrer Bronislaw

Plaid sin via

Pastgas en nossa veta

Caras parochianas, cars parochians

Per nus cristians ei la fiasta da Pastgas la pli impurtanta fiasta digl onn. Cu la natira sesveglia, annunzia la fiasta da Pastgas la victoria dalla veta e raquenta dil protest da Diu encunter tut quei ch'impedescha da viver.

Per tut ils cristians ei Pastgas dapli che mo il resvegl dalla natira. En nossa cardientscha festivein nus igl eveniment unic dalla levada da Cristus. In eveniment ch'ei buca succedius lunsch naven da nossa veta, mobein che pertucca nus directamein.

La levada da Jesus damogna la pussonza dil mal e dalla mort e proclamescha in niev futur che posseda valurs d'eternitad. La fossa ei buca la fin dalla veta da Jesus, mobein l'entschatta da siu regiment, dall'amur, dalla giusta



Ostern im Leben

Liebe Leserin, lieber Leser

Für uns Christen ist Ostern das wichtigste Fest des Jahres. Bei aufblühender Natur verkündet Ostern den Sieg des Lebens und spricht vom Protest Gottes gegen alles, was am Leben hindert.

Für alle Christen ist Ostern mehr als das Wiedererwachen der Natur. Im Glauben feiern wir das einmalige Ereignis, das sich mit der Auferstehung Christi ereignet hat. Ein Ereignis, das nicht fern von



Communicaziuns per Laax e Falera

Invit allas tschaveras da suppa Dumengia, ils 6 d'avrel

sunter messa en la fermata a Falera

Dumengia da palmas, ils 13 d'avrel

sunter messa ella Sentupada a Laax



Mintgamai suenter ils survetschs divins dalla dumengia selegrein nus d'envidar vus alla tschavera da suppa communabla che vegn preparada a Falera dall'Uniun da dunnas ed a Laax dil Cussegl pastoral.

Dieus paghi a nossas fideivlas dunnas per lur grond engaschi sco era a tut quels che segidan sin ina moda ni l'autra en favur dalla campagna da Cureisma.

Unfrenda da Cureisma

L'unfrenda da Cureisma vegn rimnada uonn ils suandonts gis:

Falera:

Dumengia da palmas, ils 13 d'avrel

Laax:

Vendergis sogn, ils 18 d'avrel

Ils zatgets per l'unfrenda sco era ils calenders da Cureisma 2025 ein deponai en baselgia.



Cordial engraziament che vus sustenis cun perschasiun la lavur dall'unfrenda da Cureisma. Cun vies sustegn finanziel regaleis vus speranza a carstgauns ellas tiaras, nua che projects vegnan realisai.

Collecta da Pastgas

Mesjamna, ils 16 d'avrel

Era uonn vulan nos affons puspei s'engaschar avon Pastgas per affons en pitgiras e rimnar per l'instituziun caritativa Terre des Hommes.

Ils scholars da Laax e da Falera rimnan la mesjamna suentermiezgi amiez il vitg sco era ellas casadas. Sco segn d'engrazeivladad per vossa donaziun, selegrein els da surdar a vus ina pintga sorpresa.

Sperond sin grond success engraziein nus gia ordavon per vies sustegn.

Affons dallas scolettas e da scola, catecheta e gidontras

Fiasta dall'emprema sontga Communion

Gliendisgis Pastgas, ils 21 d'avrel allas 10 uras a Falera

La fiasta dall'emprema sontga Communion ha liug uonn a Falera. Ils suandonts 11 premcommunicants astgan festivar quei gi lur Dumengi'alva:

Selma Bearth, Isabella Buchli, Norina Cantieni, Lina Cathomen, Mateo Cavelti, Cassian Hänggi, Ela Sofia Leyens Moscardo, Rita Martins Vale, Gino Palmy, Violeta Varino e Renato Walser



La fiasta vegn embellida dil Chor viril e dalla Societad da musica Falera. Da cor engraziein nus als cantadurs dil chor, sco era allas musicantas ed als musicants per lur accumpignament. Suenter messa ei in e scadin envidaus cordialmein da prender part agl aperitiv che vegn survius dall'Uniun da dunnas da Falera. Cordial engraziament persunter.

In sincer engraziament admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per sia lavur e siu grond engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dall'emprema sontga Communion.

Da cor giavischein nus a nos premcommunicants ed a lur famiglias in nunem-blideivel gi da fiasta.

Bialas Pastgas

Nus giavischein a vus ed a vossas famiglias legrevilas e benedidas Pastgas.



Egliada anavos

S. Messa da laud cun ils cresmands da Laax e Falera

Dumengia, ils 16 da fevrer a Laax

«In cor ed in spért», quei ei il tema digl onn da preparaziun dils affons dalla 6-avla classa che festiveschan uonn lur Creisma.

Duront la messa da laud ein ils cresmands sepresentai. Els han raquintau a nus en in cuort film daco che la Creisma ei impurtanta per els. Ensemen cun sur Bronislaw han els era descret l'impurtonza dalla beatificaziun. Ils affons han cantau in'impressiunonta canzun cun il tetel «Meine Freude, meine Hoffnung» e la band da laud ha accumpignau la messa cun lur bialas e modernas canzuns da laud.



Alla fin dalla messa han las cresmandas ed ils cresmands retschert lur atgna Bibla per aschia saver seprofundar ella scartira da Diu. Possien els vegnir purtai cun cor e speranza atras la preparaziun per lur fiasta da Creisma che ha liug uonn il gliendisgis Tschuncheismas, ils 9 da zercladur 2025 a Laax.

Devoziun ecumena a caschun dil «Gi d'oraziun mundiala»

Vendergis, ils 7 da mars a Laax

Ina grupp da dunnas da Laax e da Falera ha era uonn puspei envidau ad ina devoziun ecumena a caschun dil «Gi d'oraziun mundiala».

Il gi d'oraziun mundiala ha ina liunga tradiziun sigl entir mund. Mintg'on metta ina grupp da dunnas ord ina tia-ra elegida a disposiziun ina liturgia che vegn celebrada sigl entir mund, uonn en 176 differentas tiaras.

Nus havein celebrau uonn la liturgia d'ina grupp da dunnas dallas inslas Cook egl Ozean pacific dil sid, cun il tema: «Ti has schaffiu mei ton marviglius» (Psalm 139).



In cordial engraziament allas dunnas dil team d'organisaziun: Irena Winzap, Regula Caduff, Stefanie Kälin, Natalia Gliott e Mirjam Derungs per preparar e menar atras quella biala devoziun. Da cor engraziein nus era a Heidi Casutt pigl accompignament musical al clavazin.

Cun maletgs, suns e tuns han las dunnas menau nus per in cuort mument en in auter mund. Suerter la devoziun ha ei schizun dau enqual schatg culinaric dall'insla Cook ed ils presents han gudiu in mument da cumpignia tier in suc exotic ed in bien toc petta.

Igl onn proxim ha il «Gi d'oraziun mundiala» liug ils 6 da mars 2026 e vegn celebraus a Falera. La devoziun vegn messa a disposiziun dallas dunnas da Nigeria, quei cun il tema: «Jeu vegnel a dar a vus ruaus: Vegni» (Mt 11,28–30).

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 2 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Telli-Casutt

Vendergis, ils 4 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Johanna Casutt-Caduff
e Philipp Cathomen

5. dumengia da Cureisma Gi da suppa

Dumengia, ils 6 d'avrel

10.15 S. Messa caudonn per
Luzia Cabrin ed Alfons Cabrin
Suerter messa cordial invit
alla tschavera da suppa en
la fermata.
19.00 Via dalla crusch

Mesjamna, ils 9 d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Paulina Casutt-Casutt

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 13 d'avrel

Unfrenda da Cureisma
09.00 S. Messa e processiu
cun las palmas
Mfp Margaretha e Gion
Arpagaus-Cavelti sco era
per Anna Christina e Paul
Baselgia-Casutt

Gievgia sontga

Gievgia, ils 17 d'avrel

20.00 S. Messa dalla davosa sontga
tscheina, silsuerter adura-
ziun tochen las 22.00 uras

Vendergis sogn

Vendergis, ils 18 d'avrel

10.15 Via dalla crusch
13.30 Liturgia da vendergis sogn

Sonda sontga

Sonda, ils 19 d'avrel

19.30 Liturgia dalla levada
Benedicziun dil fiug,
dall'aua, dil sal e dils ovs

Pastgas

Dumengia, ils 20 d'avrel

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga
09.30 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Pastgas

Fiesta da Dumengi'alva

Gliendisgis, ils 21 d'avrel

10.00 S. Messa festiva dall'em-
prema sontga Communium
cun ils premcommunicants
da Falera e da Laax
**La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla Socie-
tad da musica.**
Suerter messa cordial invit
ad in aperitiv.

2. dumengia da Pastgas

Dumengia, ils 27 d'avrel

09.00 **a Laax:** S. Messa cun sur
Pius Betschart da Flem
en cuminonza cun ils paro-
chians da Laax

Communium dils malsauns a casa



Gievgia, ils 10 d'avrel

il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communium.

Natalezi

Dumengia, ils 6 d'avrel

astga **Paul Casutt-Caduff** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

LAAX



Messas

Margis, igl 1. d'avrel

19.00 S. Messa
Mfp Barla Gliott-Schmed
e siu fegl Vitus Gliott

Gievgia, ils 3 d'avrel

09.15 S. Messa
Mfp Rest Giacun
Winzap-Blumenthal

5. dumengia da Cureisma**Dumengia, ils 6 d'avrel**

09.00 S. Messa
Mfp Anna Rosa e Teodosi
Coray-Dal Cortivo sco era
per Luzia ed Eugen Coray-
Cavelti

Margis, ils 8 d'avrel

19.00 S. Messa

Mesjamna, ils 9 d'avrel

16.00 Devoziun pils affons
e lur geniturs

Gievgia, ils 10 d'avrel

09.15 S. Messa

Sonda, ils 12 d'avrel

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

**Dumengia da palmas
Gi da suppa****Dumengia, ils 13 d'avrel**

10.30 S. Messa e processiu
cun las palmas
Il Chor mischedau conta.
Sunter messa cordial invit
alla tschavera da suppa
ella Sentupada.
19.00 Devoziun da penetienza

Margis, ils 15 d'avrel

19.00 S. Messa

Gievgia sontga**Gievgia, ils 17 d'avrel**

19.00 S. Messa dalla davosa
sontga tscheina, silsuenter
aduraziun tochen las 22.00
uras

Vendergis sogn**Vendergis, ils 18 d'avrel**

Unfrenda da Cureisma
10.00 Via dalla crusch
15.00 Liturgia da vendergis sogn
Il Chor viril conta.

Sonda sontga**Sonda, ils 19 d'avrel**

21.00 Liturgia dalla levada
Il Chor viril conta.
Benedicziun dil fiug,
dall'aua, dil sal e dils ovs

Pastgas**Dumengia, ils 20 d'avrel**

Unfrenda pils cristians en Tiarasontga
10.45 S. Messa festiva da Pastgas
Il Chor viril conta.
17.00 Hl. Messe in Murschetg
(Deutsch)

**Gliendisgis Pastgas
Fiasta da Dumengi'alva****Gliendisgis, ils 21 d'avrel**

10.00 **a Falera:** S. Messa festiva
dall'emprema s. Commu-
niun cun ils premcommuni-
cants da Laax e da Falera
**La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla Socie-
tad da musica Falera.**
Sunter messa cordial invit
ad in aperitiv.

2. dumengia da Pastgas**Dumengia, ils 27 d'avrel**

09.00 S. Messa cun sur
Pius Betschart da Flem
Mfp Josef Kohler-Koch

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 16 d'avrel**

il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Natalezi

Margis, ils 22 d'avrel

astga **Helena Bathory-Holenstein**
festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziun

**Devoziun pils affons
e lur geniturs****Mesjamna, ils 9 d'avrel**

allas 16 uras en baselgia

Tema: Pastgas

Cars affons, uonn lein nus inaga s'entu-
par cun vus da Pastgas. Nus lein anflar
ora ensemen daco che nus festivein
insumma Pastgas e mirar sche la lieur
da Pastgas ei forsa gia semessa sin via
tier nus. Quei fagein nus cun tedlar la
historia da Hoppel.



Bugen envidein nus vus, cars affons –
ensemen cun vos geniturs, tats e tattas –
da passentar cun nus in mument da
cumpignia e ruaus.

Nus selegrein d'astgar beneventar vus
en nies miez,

Loredana e Patrizia

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Illanz

Glennerstrasse 5, 7130 Illanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtillanz@kns.ch
www.pfarrei-illanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.illanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians
Liebe Pfarreiangehörige

«Im April macht das Wetter was es will.»
Wahrscheinlich beruht diese Bauernregel auf Erfahrungen mit dem Wetter in diesem Monat. Er kann sehr frühlingshaft sein, der April, aber auch recht winterlich. 1975 donnerten im April Lawinen zu Tale und brachten Zerstörung und Tod. Kein Wunder, dass er früher auch «Launing» oder «Wandelmonat» genannt wurde.

Viel sympathischer ist es mir, wenn ich den Namen April vom lateinischen «aperire» (sich öffnen) ableiten darf. Ich sehe da die sich öffnenden Knospen im Frühling. Er wäre dann der die Erde öffnende Monat. Das würde sehr gut zum dem Fest passen, das meistens im April gefeiert wird, nämlich Ostern. Wohl aus diesem Grund hat Kaiser Karl der Grosse im 8. Jahrhundert diesen Monat «Ostermond» (Ostaramond) genannt. Dieses Jahr fällt Ostern auf den 20. April. Es ist das Fest der Auferstehung unseres Herrn, das Fest des offenen Grabes. Betrachten wir den April als den Monat des Lebens, den Ostermonat. Das Wetter kann dann machen, was es will, das Leben siegt. Sehr oft wird dies an kleinen Blumen sichtbar, die trotz des Schnees und der Kälte zu blühen beginnen. Dies könnte auch für uns ein Hinweis sein, dass nicht das Kreuz, also der Tod das letzte Wort hat, sondern das Leben. Gerade deshalb dürfen wir den Monat April als den Ostermonat sehen.

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten April, der Sie das Geheimnis von Tod und Auferstehung in der Natur und der Liturgie erfahren lässt.



Gottesdienste Survetschs divins

Mittwoch, 2. April

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 3. April

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 4 d'avrel

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 5 d'avrel

13.30 **Sagogn:** Nozzas da Gian Beeli e Bettina Lipp

5. Fastensonntag

5. Dumengia da Cureisma Fiasta dallas pleivs/Fest der Pfarreien/Perdanonza a Sevgein

Samstag, 5. April

17.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier
Dreissigster: Anna Abel-
Arpagaus
Stiftmesse: Bianca Battaglia;
Rosina, Ludivina, Rest
Glienard Caviezel; Josef
Anton und Raymonde
Furger-Allmann und
Alexander Furger

Sonntag, 6. April

Dumengia, ils 6 d'avrel

10.30 Uhr **Illanz:** Fest der vier Pfarreien
in Sevgein, Mitwirkung
des Chors und Prozession,
danach gemeinsames
Mittagessen in der Mehr-
zweckhalle

10.30 **Schluein e Sagogn:** Fiasta
dallas pleivs a Sevgein
(mira cheu sut)

10.30 **Sevgein:** Survetsch divin
festiv da perdanonza cun
cant dil chor e procession
Silsuenter gentar da
cuminonza en halla pluriva-
lenta

17.00 Uhr **Illanz:** Kreuzwegandacht

Donnerstag, 10. April

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier

Palmsonntag

Dumengia da Palmas

Unfrenda da Cureisma

Samstag, 12. April

Sonda, ils 12 d'avrel

15.30 Uhr **Spitalkapelle:** Palmweihe
und Eucharistiefeier

19.00 **Schluein:** Benedicziun dal-
las palmas avon baselgia,
silsuenter eucaristia
mf Vitus Lombris-Casutt,
Ursulina Casutt-Weich-
mann, Marcel Casutt;
Christian Alig; Rudolf e
Margrith Riedi-Weichmann

Sonntag, 13. April

Dumengia, ils 13 d'avrel

Einzug Fastenopfer

Unfrenda da Cureisma

09.30 Uhr **Illanz:** Palmsegnung im
Kirchgarten, Einzug in die
Kirche und Eucharistiefeier
Stiftmesse: Vendelin Bundi-
Candinas; Alma Casanova-
Solèr

10.00 **Sevgein:** Benedicziun dallas palmas avon baselgia, silsunter eucaristia. Benedicziun dallas candeilas da Pastgas per a casa. Sunter messa stiva da caffè

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

17.00 **Sagogn:** Benedicziun dallas palmas ed eucaristia mf Carli e Agnes Camathias-Bacchini; Mengia Cavelti-Cavelti; Barla Panier-Albin; Adalbert Tomaschett-Nay

Mittwoch, 16. April Mesjamna, ils 16 d'avrel

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Hoher Donnerstag Gievgia Sontga

Donnerstag, 17. April

Opfer für die Christen im Heiligen Land

19.00 Uhr **Ilanz:** Einzug von allen Erstkommunionkindern und Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien zum Gedächtnis an das Letzte Abendmahl, anschliessend stille Anbetung

Karfreitag Venderdis Sogn

Freitag, 18. April

Venderdis, ils 18 d'avrel

09.30 Uhr **Ilanz:** Kreuzwegandacht für Kinder und Jugendliche

10.00 **Sevgein:** Via dalla crusch naven dil Piaz entochen s. Fossa. Avon caplutta liturgia dalla passiu

10.00 **Sagogn:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus

15.00 Uhr **Ilanz:** Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, mitgestaltet vom Cäcilienchor

15.00 **Schluein:** Celebraziun dalla passiu e mort da Jesus Cristus

Hochfest Ostern Fiasta da Pastgas

Samstag, 19. April

Sonda, ils 19 d'avrel

20.30 **Sagogn:** Celebraziun dalla levada da Cristus, il chor conta

21.00 Uhr **Ilanz:** Auferstehungsfeier: Segnung des Osterfeuers im Kirchgarten, Einzug in die Kirche, Osterlob, Tauferneuerung und Eucharistiefeier, Segnung der Ostereier und danach «Eiertüschete» im Pfarreisaal

Sonntag, 20. April Dumengia, ils 20 d'avrel

09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor

10.00 **Schluein:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua, il chor conta mf Silvano e Renata Crivelli-Egger; Paula Derungs; Mathias e Margrith Derungs-Purtscher; Pierina Casutt

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv cun benedicziun dil tscheri e dall'aua, il chor conta mf Barla Cadalbert-Cavigelli; Thomas Cadalbert-Cavelti; Theresia Maissen-Amman

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Gliendisdis Pastgas 1. s. Communiun a Sagogn

Gliendisdis, ils 21 d'avrel

10.00 **Sagogn:** Ingress dils 9 premcommunicants da Sagogn e Schluein e survetsch divin festiv. Sunter messa concert dalla musica e apéro.

Donnerstag, 24. April

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 25 d'avrel

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 26 d'avrel

11.00 **Schluein:** Batten da Giulia Sestito

2. Sonntag der Osterzeit 1. s. Communiun a Sevgein

Sonntag, 27. April

Dumengia, ils 27 d'avrel

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier Stiftmesse: Donath und Ermina Carigiet-Truog; Tina Tschuor-Tomaschett; Fidelia-Caviezel-Schuoler

10.00 **Sevgein:** Ingress dils 9 premcommunicants e survetsch divin festiv Sunter messa apéro avon halla plurivalenta.

Donnerstag, 1. Mai

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag (ausser Ostermontag) um 17 Uhr

Beichtgelegenheit 12. April von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Ilanz

Kloster der Dominikanerinnen



Gottesdienstzeiten Sonntag

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Karwoche und Ostern

Montag, 14. April

17.30 Uhr Vesper und Bussfeier

Hoher Donnerstag, 17. April

19.30 Uhr Eucharistiefeier

Karfreitag, 18. April

10.00 Uhr Kreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 19. April

21.00 Uhr Feier der hl. Osternacht

Ostersonntag, 20. April

10.00 Uhr Festgottesdienst
17.30 Uhr Vesper

Ostermontag, 21. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper

Taufen/Battens**Lavinia Chappatte, Illanz**

Geboren 30.07.2024
Taufe 29.03.2025 in Sevgein
Eltern Maria Pia und Christoph Chappatte

Giulia Sestito, Schluein

Naschida 17-08-2024
Batten 26-04-2025
Geniturs Annalisa e Flavio Sestito-
Montesano, Via Casti 13

Cordial beinvegni als dus affons en la
cuminonza cristiana.

Trauung/Nozzas**Bettina Lipp e Gian Beeli, Sagogn**

Sonda, ils 5 d'avrel allas 13.30

Cordiala gratulaziun e la benedicziun
per vossa via comunabla.

**Heimgegangen
Turnai a casa****Sr. Clara Zenklusen OP, Illanz**

Geboren 03.03.1936
Gestorben 23.02.2025

Anna Abel-Arpagaus, Illanz

Geboren 27.10.1947
Gestorben 04.03.2025

Das ewige Licht leuchte ihnen.

**Mitteilungen
Communicaziuns****Fest der Pfarreien
Fiasta dallas pleivs**

Sonntag, 6. April, um 10.30 in Sevgein
Dumengia, ils 6 d'avrel allas 10.30 a
Sevgein



Dieses Jahr lädt die Pfarrei Sevgein/
Castrisch/Riein ein, das Fest der Pfar-
reien an ihrer «Perdanonza» zu feiern.
Nach dem Gottesdienst, in dem der
Chor singt, findet die Prozession statt.
Sie führt von der Pfarrkirche bis zur
Kapelle s. Fossa. Danach Mittagessen
in der Mehrzweckhalle.

La fiasta dallas pleivs vul profundar la
cuminonza denter nossas quater pleivs.
Vus tutas e tuts essas envidai da vegnir
a Sevgein, festivar la cardientscha e
guder il star ensemen.

Engraziel a tutas e tuts che segidan
dad organisar ina biala fiasta.

**Bibelfenster zur Gottesmutter
Maria**

Dienstag, 8. April, um 19 Uhr
Sevgein, Scuola veglia

Das letzte Fenster dieser Einheit über
Personen im Alten und Neuen Testa-
ment öffnen wir für die Gottesmutter
Maria.

Sie wird in der Bibel zwar nicht häufig
erwähnt, aber es ist keineswegs so,
dass Maria im Neuen Testament nur
eine Randfigur ist. Die Bibel macht
Aussagen von enormem Gewicht über
Maria. Diesen Spuren gehen wir ge-
meinsam nach.



Anmeldung erwünscht bis 4. April an:
Flurina Cavegn, seelsorgerin.illanz@
bluewin.ch, Tel. 079 741 90 49.
Im Herbst dieses Jahres folgt die
nächste Einheit des Bibelfensters.

**Kreuzwegandacht
Via dalla crusch**

Gemeinsam begleiten wir Jesus auf sei-
nem Leidensweg und sehen darin auch
Momente unseres Lebens, in denen wir
unser Kreuz zu tragen haben:

Illanz

6. April um 17 Uhr

18. April/Karfreitag um 9.30 Uhr für
Kinder und Jugendliche

Sevgein

18. avrel, Venderdis sogn allas 10.00
el liber



*Via dalla crusch a Sevgein cun liturgia dalla
passiun avon caplutta.*

**Fastenaktion
Acziun da Cureisma**

Informationen über die Fastenkampa-
gne findet Sie in unserer Agenda des
Pfarreiblatts im März oder auf der Web-
seite www.sehen-und-handeln.ch.



Das Opfer der Fastenaktion wird in allen
Kirchen am Palmsonntag eingezogen.
Ils satgets dall' acziun da cureisma vegnan
rimnai da Dumengia da Palmas.

**Erstkommunion
Emprema communion**

Sagogn e Schluein
Gliendisdis Pastgas, ils 21 d'avrel
a Sagogn

Sevgein

Dumengia, ils 27 d'avrel

Ilanz

Aus Rücksicht auf die Frühlingsferien ist die Feier der Erstkommunion in Ilanz erst **am Sonntag, 18. Mai**.

Der rote Faden der diesjährigen Vorbereitung und der Erstkommunionfeier ist das Motto «Wasser des Lebens»/«Aua dalla veta».

«Wasser des Lebens»/ «Aua dalla veta»

Wasser ist Leben, alle Lebewesen sind auf das kostbare Element des Wassers angewiesen. Daher ist es nicht erstaunlich, dass das Wasser auch sinnbildlich und religiös eine grosse Rolle spielt. Bei der Taufe eines Kindes ist es das zentrale Element als Ausdruck des neuen Lebens und der Reinigung. Aber das Wasser der Taufe reicht nicht, um den Baum des Glaubens am Leben zu halten, es will immer wieder neu gegossen werden: durch Beten, durch Teilnahme am Gottesdienst und an den Sakramenten, durch ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft.

Das Wasser spielt auch in der Bibel eine bedeutende Rolle. Oft als Lebensquelle (Schöpfungserzählung), manchmal als Bedrohung (Sintflutgeschichte der Arche Noah), aber auch bei Wundern (Hochzeit von Kana). Eine eindrückliche Erzählung zum «Wasser des Lebens» findet sich im Johannesevangelium: Die Frau am Jakobsbrunnen.



Die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sind:
Las premcommunicantas ed ils premcommunicants dad uonn ein:

Sagogn

Berther Johanna
Cavelti Clau
Deflorin Lea Fiona
Lombris Mattia
Tschuor Freya Marie

Schluein

Albin Joel
Caminada Nino
Martins Pinheiro Gabriela
Simonet Gino

Sevgein

Bearth Nino
Berther Elina
Cadalt Flurin
Caderas Nico
D'Inca Nola Maria
Keller Simon
Spescha Mauro
Walder Roc Mattiu

Pitasch (cun Sevgein)

Räss Jano

Ilanz

Caduff Noa
Cathomen Villela Theo Leonardo
Desax Angel Elias
Flepp Emilia
Goncalves Faria André Filipe
Greto Kevin
Holdener Marie
Kupferschmid Marc
Monteiro Freitas Gabriel
Oliveira Novais de Matos Rafael
Täschler Daniel
Thöni Annatina
Vincenz Elin

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Claudio Fetz, Schluein



Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Seit 2022 bin ich Präsident der kath. Kirchgemeinde Schluein. Ich vertrete die kirchlichen wie auch die administrativen Aufgaben gegenüber den Pfarreiangehörigen.

Was gibt dir die Motivation dazu?

Etwas Gutes für die kath. Kirchgemeinde zu tun. Mir ist es wichtig, die Gemeinschaft zu fördern, damit wir durch die zwischenmenschlichen Beziehungen die Pfarrei lebendiger gestalten können.

Was schätzt du an der Pfarrei?

Die Kommunikation mit den Pfarreimitgliedern für gute und konstruktive Lösungen, trotz teilweise schwierigen Umstände von aussen.

Wie muss sich die Kirche entwickeln, damit sie eine Zukunft hat?

Sich der Fragen und Probleme unserer Zeit annehmen. Die Begegnungen und die sozialen Kontakte fördern, Versäumnisse von früher aufarbeiten und die Frauen im kirchlichen Prozess voll integrieren. Es geht um die Liebe zu Gott, und da sollten alle Menschen den Platz und die Möglichkeit haben, sich einzubringen.

Welcher Bibeltext liegt dir besonders nahe?

Mir liegt der Text des Evangelisten Markus besonders nahe:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. (Mt 22,37–40)

Mich fasziniert das: Liebe ich mich selbst mit meinen Schwächen und Stärken, dann bin ich auch fähig, meine Mitmenschen zu lieben. Liebe ich meine Mitmenschen, dann liebe ich auch Gott. Denn in jedem Menschen gibt es einen göttlichen Kern.

Bemühen wir uns, das zu leben, dann sind wir echte Christinnen und Christen.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Kreuzweg für Kinder und Jugendliche

Am Karfreitag, 18. April, findet um 9.30 Uhr eine Kreuzwegandacht in der Kirche statt. Sie wird so gestaltet, dass auch Kinder und Jugendliche nachvollziehen können, wie Jesus seinen letzten irdischen Weg des Leidens angetreten hat, hin zur Auferstehung.



«Eiertütschete»

Nach der Auferstehungsfeier sind alle herzlich zu einem Umtrunk und zum «Eiertütschen» im Pfarreisaal eingeladen. Mitglieder der Missionsgruppe werden wiederum die Eier färben, die im Gottesdienst gesegnet werden. Wer Eier oder andere Speisen segnen lassen möchte, lege diese vor der Auferstehungsfeier auf den rechten Seitenaltar.



Communicaziuns Sagogn



Celebraziun dalla levada

La Fiasta dalla levada da Cristus vegn festivada a moda solemna la **sonda, ils 19 d'avrel allas 20.30 uras**. Il chor embellescha il survetsch divin.

Communicaziuns Schluein



Emprema communion

Ils quater affons da Schluein retscheivan l'Emprema communion a Sagogn. La fiasta ha liug **Gliendisdis Pastgas, ils 21 d'avrel** a Sagogn. Dapli informaziuns ein d'anflar en la part generala da questa agenda.

Communicaziuns Sevgein



Fiasta dallas pleivs

Dumengia, ils 6 d'avrel

Uonn envida la pleiv da Sevgein/Castrisch/Riein alla fiasta dallas quater pleivs. Quella ei fixada sin il di dalla perdananza.

Suenter il survetsch divin cun cant dil chor suonda la processiuin si s. Fossa e lu il gentar communabel en halla plurivalenta.

Stiva da caffè

Dumengia, ils 13 d'avrel suenter l'eucaristia da Dumengia da Palmas

Il Cussegl pastoral da nossas quater pleivs ha tschentau sco accent pigl onn current il motto «cuminonza». Denter auter vegn purschiu la pusseivladad da far cuminonza enten beiber in caffè suenter il survetsch divin.

Tania Bearth ed Eveline Spescha, las duas commembras da Sevgein dil cussegl pastoral, envidan all'emprema sentupada che ha liug en la Scola veglia a Sevgein.

Quei di san ins era cumprar las candelas da Pastgas pil diever a casa. Ellas ein vegnidas ornadas cun gronda premura entras ils ministrants.



Via dalla crusch el liber

Venderdis sogn, ils 18 d'avrel

Sco ils davos onns envidein nus era uonn alla via dalla crusch che meina naven dil Piazz entochen si s. Fossa. Leu succeda era ina cuorta liturgia dalla Passiun.

Radunonza generala pleiv catolica Sevgein/Castrisch/Riein Gliendisdis, ils 14 d'avrel 2025 allas 20.00 uras en halla plurivalenta Sevgein

Tractandas

1. Beinvegni ed elecziun da dus dumbravuschs
2. Protocol dalla radunonza generala dils 17 d'avrel 2024
3. Rapport dil president
4. Finanzas
 - a) Presentaziun dil quen annual 2024
 - b) Rapport dils revisurs ed approbaziun dil quen 2024
 - c) Presentaziun ed approbaziun dil preventiv 2025
 - d) Fixar il pei da taglia pigl onn 2026
5. Elecziuns tenor art. 20 dalla constituziun dalla pleiv
 - a) cassier/cassiera (demissiun avon maun)
 - b) ugau baselgia
 - c) dus revisurs da quen
6. Renovaziun dalla baselgia s. Tumasch
 - a) Presentaziun dil project e cumposiziun dalla cumissiun
 - b) Elecziun dalla cumissiun
 - c) Decisiun da pricipi davart la realisaziun
7. Varia

Castrisch, mars 2025

la suprastonza dalla pleiv

Informaziun revonaziun dalla baselgia s. Tumasch

Las informaziuns detagliadas vegnan tarmessas en fuorma d'in messadi en las casadas dallas parochianas e dils parochians.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger

Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier

Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mesjamna, ils 2 d'avrel

08.30 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 4 d'avrel

17.00 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Glieci Caminada

5. dumengia da cureisma

Dumengia, ils 6 d'avrel

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp sur Giachen Caduff,
Guido Caduff-Casura

Mardis, ils 8 d'avrel

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Bernadetta Demont

Sonda, ils 12 d'avrel

19.00 **Degen:** Benedicziun dallas
palmas, processiu en
baselgia, s. Messa
Mfp Josef Blumenthal

Dumengia da palmas

Dumengia, ils 13 d'avrel

09.00 **Vignogn:** Benedicziun dallas
palmas, processiu en
baselgia, s. Messa
Mfp Mengia e Gion Antoni
Derungs-Capaul

10.30

Vella: Rimnada avon il da
casa. Benedicziun dallas
palmas, processiu a Pleif,
s. Messa
Caudonn per Simon
Demont-Casanova

Gievgia sontga

Gievgia, ils 17 d'avrel

19.00 **Morissen:** Celebraziun dalla
s. tscheina ensemen cun ils
premcommunicants
Mfp Elisabet Good-Collen-
berg

20.30

Vella/S. Roc: Celebraziun
dalla s. tscheina. Silsuenter
pusseivladad per l'adu-
raziun tgeua tochen allas
22.00 uras
Mfp sur Bernhard Casanova,
Miarta Derungs-Casanova

Venderdis sogn

Venderdis, 18 d'avrel

10.00 **En mintga pleiv:** Via dalla
crusch

14.00

Vella/Pleif: Commemoraziun
dalla passiu e mort da
Niessegner Jesus Cristus

Vigelgia da Pastgas

Sonda, ils 19 d'avrel

Benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal

20.30 **Vella/Pleif:** Survetsch divin
dalla Vigelgia pascala,
embelliu dil chor Vignogn

Pastgas

Dumengia, ils 20 d'avrel

Benedicziun dall'aua, dils ovs e dil sal

09.15 **Degen:** S. Messa festiva
embellida dalla grupp da
clarinettas

Mfp Giuana Capaul-Bigiotti,
Leonard Blumenthal-Caduff

10.30

Vignogn: S. Messa festiva
embellida dil chor
Mfp Luis Casanova-Camiu,
Jules ed Elsi Güttinger

Gliendisdis Pastgas

Gliendisdis, ils 21 d'avrel

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Fidel Camenisch,
Onna Mariuschla Camenisch,
Maria Caduff

10.30

Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Ruth Gliott-Caviezel,
Clara Lombris-Cavegn

Mesjamna, ils 23 d'avrel

08.30 **Degen:** S. Messa

2. dumengia da Pastgas Dumengi'alva

Dumengia, ils 27 d'avrel

10.00 **Vrin:** S. Messa festiva cun
tuts premcommunicants
dalla Lumnezia

18.00

Vella/S. Roc: Devoziun d'en-
graziament cun ils prem-
communicants

Arver il cor per Jesus

La fin dil meins d'avrel astgan nos
premcommunicants arver per l'empre-
ma ga lur cor per Jesus ella s. commu-
niun. Per quella fiasta sepreparan ils
affons gia dapi in bien temps.



Arver il cor per Jesus e mantener el en
nos cors, in invit che nus retschevein
adina puspei. Oravontut el temps da cu-
reisma vegnin nus tuts envidai e motivai
da preparar nos cors per Jesus Cristus
il levau. Auter che da Nadal tschen-
tein nus ussa il focus egl avegnir plein
speranza. Cun la victoria da Cristus sur
dil mal e dalla mort, ei dada a nus la
ferma cardientscha ch'era nus astgein
inaga levar da mort en veta per guder la
perpetnada tier EL.

Cun nies ir cun el tras siu temps da pitir,
murir e levada, fortifichin e renovein
nus siu ir cun nus. Aschia che nus
savein adina arver nos cors per quel
ch'enconuscha nossa veta el bien sco
era el grev temps e quel che ragala a
nus adina puspei nova speranza.

El dat a nus adina la buna perspectiva
ch'il pitir e la mort ei buc il davos plaid:
Il custeivel misteri central da nossa
cardientscha.

Giavischel a vus tuts d'anflar igl iev da
Pastgas – «igl iev da Columbus» el
misteri da Pastgas. Lein arver nos cors
per el, che regala adina nova speranza
per il meglier e bien avegnir.

Vies sur Peter

KREUZWEG: WEG DES HEILS – WEG DES LEBENS

Über Ursprung, Geschichte und Sinn des Kreuzweges.

«Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.» Schon die ersten Christen nahmen diesen Ausspruch Jesu wörtlich und schritten den Leidensweg ihres Herrn von Jerusalem zum Kalvarienberg nach. So wie noch heute Jerusalem-Pilger die Via Dolorosa (Schmerzensweg) vom Ölberg bis zur Grabeskirche gehen.

Ursprung der Kreuzwege

Dieser Pilgerbrauch wurde von den Franziskanern, die seit dem 13. Jahrhundert die Aufsicht über die heiligen Stätten in Palästina innehaben, gefördert und weiterentwickelt, um den Gläubigen das Leiden und Sterben Christi möglichst plastisch vor Augen zu führen. Pilger, die von ihrer Jerusalem-Wallfahrt zurückkehrten, legten Nachbildungen der Via Dolorosa in ihrer Heimat an. Für viele Christen war das Gehen dieser Kreuzwege ein Art Ersatz für die ihnen nicht mögliche Pilgerfahrt ins Heilige Land. Zunehmend wurden diese Kreuzwege auch im Kircheninnern dargestellt.

In der Zeit vom 11. bis 13. Jahrhundert begann die Leidensmystik zu blühen. Jesus Christus wurde nicht mehr als Weltenherrscher gezeigt, sondern in seinem Leiden. Der Franziskaner Leonhard von Porto Maurizio (1676–1751) entwickelte schliesslich die heute noch übliche Form des Kreuzwegs mit 14 Stationen, die 1731 kanonisch festschrieben wurde.

Was ist der Sinn des Kreuzwegs?

Der Kreuzweg soll nicht nur rückblickend an das Leiden Jesu erinnern, sondern dazu bestärken, eigenes und fremdes Leid anzunehmen und an der Bewältigung mitzuwirken. Kreuzwegbilder zeigen die dunkle Seite des Menschseins, und sie zeigen jenen Gott, der freiwillig mit den Menschen ins Dunkel und durch das Dunkel hindurchgeht.

Darin liegt auch das Besondere und Unterscheidende des christlichen Auferstehungsglaubens: Keine andere Religion verehrt einen Gott, der sich selbst so radikal auf die Seite der leidenden Kreatur gestellt hat wie das Christentum. Jesus stirbt nicht wie ein erleuchteter, allem Leid enthobener Buddha. Er stirbt in unüberbietbarer Nähe zu jedem Leidenden, das heisst auch, in unmittelbarer Nähe zu jedem Opfer menschlicher



*Kreuzwegsprozession
in der via dolorosa,
Jerusalem.*

Gewalt. Als er am Kreuz hing, war er zugleich dort, wo immer Schreckliches geschah, geschieht und geschehen wird.

*Nicht das Leid als solches sühnt
und tilgt Schuld, sondern
die offenbar werdende Liebe Gottes.*

Weil es Gott ist, der hier leidet, kann er den Leidenden aller Zeiten und Orte gleichzeitig ein erlösender Mitleidender sein. Die letzte und eigentliche Erlösergestalt ist aber nicht der Gekreuzigte als solcher, sondern der Auferstandene: der Auferstandene mit den Wundmalen, der Gekreuzigt-Auferstandene, der Erlösung gewirkt hat durch das Leid hindurch.

Seit es Gott drängte, auf die Seite seines leidenden Geschöpfes zu treten, gibt es kein sinnloses Leid mehr, mag man es auch anders empfinden. Nicht das Leid als solches sühnt und tilgt Schuld, sondern die offenbar werdende Liebe Gottes, der mit uns durch das Dunkel bis zum Licht geht – bis hin zur Auferstehung, bis hin zu Ostern.

Bettina Thöne/SC Nold

LAS FIASTAS CHE FAN FLURIR LAS FLURS

Sch'ins mira sin las cefras, datti claramain dus puncts culminonts per la branscha da floristas e florists: il di da Sogn Valentin ed il di dallas mummas. Sch'ins considerescha denton la muntada simbolica, ei è Pastgas nuota meins ina fiasta dallas flurs.

Forsa cun empau fantasia – las flurs dallas tulipanas semeglian ovs da Pastgas.



© Toni Vinzens

Alla branscha da floristas e florists procura il di da sogn Valentin per rodund 5% dalla sviulta annuala ni varga 40 milliuns francs, sco ins po leger silla pagina d'internet dall'uniun per il commerci da flurs allengrossa. Ord vesta commerciala eisi pia ina dallas pli impurtontas fiastas sper il di dallas mummas, mo è ina sfiada. Inamurai da tut il mund vulan numnadamein regalar il medem di, ils 14 da fevver, ina rosa cotschna a lur amurusas. Contas caglias da rosas ch'ei drova mo per quei di, quei ei strusch da s'imaginar – tut en tut vegni ei vendiu en Svizra pli u meins quater milliuns exemplars mo il di dall'amur.

Rosas e rosas e rosas

Il di dallas mummas ei quei lu strusch auter, silmeins arisguard las flurs e la sviulta. Rosas sco simbol d'affecziun seigien numnadamein è quei di la flur vendida il pli savens, schegie ch'igl ei quella gada buc exnum cotschnas e singulas. Per floristas e florists en Svizra ei il di dallas mummas denton meins ina sfida, cun quei ch'el vegn buca festivaus dapertut il medem di.

La muntada commerciala ei ferton ual aschi gronda sco quella dil di da sogn Valentin. L'uniun per il commerci da flurs allengrossa schazegia la sviulta cun flurs da matg pil di dallas mummas sin 40 milliuns francs e dapli. Ei drova pia aunc dapli rosas e rosas e rosas – sur l'entir onn vegnien vendidas rodund 150 milliuns en Svizra ni biebein 40 rosas per dunna carschida. Contas haveis Vus pia schon survegniu ni regalau uonn?

Narcissas e tulipanas

Ord vesta commerciala datti damai negin dubi: il di da sogn Valentin e quel dallas mummas ein centrals per la branscha. Mo ord vesta simbolica fuss Pastgas, la fiasta dalla levada, forse silmeins aschi colligiada a flurs e la primavera. Mo la concorrenza tras la lieur ed ils ovs sco simbol per frigeivladad e nova veta ei gronda, cunzun sch'els ein da tschugalatta. E tuttina, è Pastgas ha sias flurs popularas, surtut narcissas melnas (dil reminent numnadas Osterglocken per tudestg) e tulipanas.

Davart il co e cum anflan ins sco usitau differentas explicaziuns. Aschia veigien narcissas semplamein in connex cun Pastgas perviada lur temps da flurizun. Per l'autra simboliseschia ella la renaschientscha e svegliada suenter igl unviern, ed el cristianissem per quei la levada.

Empau sco ovs

Tier las tulipanas eis ei ferton semeglient sco tier las narcissas. Per regla flureschan ellas denter mars e matg ed ein damai idealas per la fiasta da Pastgas. E plinavon – sco jeu vai saviu leger el profund digl internet – veigien tulipanas aunc in auter connex culla fiasta dalla levada. Ei drova empau fantasia, mo pervia dalla fuorma ovale dallas flurs semeglien tulipanas ils ovs da Pastgas. E cun quei eisi clar: il connex denter Pastgas, primavera e flurs sa aunc esser aschi gronds, alla muntada da lieurs ed ovs san ni narcissas ni tulipanas tener petg.

Toni Vinzens/Glion

DALLA TERRA AL CIELO

Le relazioni terrene, portate in preghiera, diventano luogo di cura e salvezza. Anche noi come san Francesco?!

«Il Signore concesse a me, frate Francesco, d'incominciare a fare penitenza così: quando ero nei peccati mi sembrava cosa troppo amara vedere i lebbrosi e il Signore stesso mi condusse tra loro e usai con essi misericordia. E allontanandomi da essi, ciò che mi sembrava amaro mi fu cambiato in dolcezza d'animo e di corpo» (dal Testamento di san Francesco).

Convertirsi: ancora possibile?

L'Assiate racconta così la propria conversione. In queste poche righe c'è racchiuso il lungo processo e il lento lavoro della grazia che lo strappa dalla vita spensierata che conduceva nel mondo. Francesco è lanciato verso un futuro di gloria e di festa, quando comincia a sentire uno strano vuoto. In questa situazione cominciano le visite del Signore; come nel sogno di Spoleto, in cui ode la Sua domanda: «Francesco, chi è meglio servire: il padrone o il servo?» Nella prigionia di Perugia riflette sulla sua vita. Si sta determinando un accostamento progressivo tra la grazia di Dio e la libertà umana. Dopo quell'abbraccio e quel bacio al lebbroso, Francesco è un uomo nuovo, libero, le cui braccia sono aperte e spalancate per tutti, senza riserve o paure. Percorre le strade del mondo portando pace, gioia e amore.

Fare penitenza: ancora necessario?

Un altro degli aspetti che emerge dal suo testamento è la centralità del fare penitenza. Questo termine ebraico indica la strada del ritorno a Dio, la via dell'accoglienza e del riconoscimento per ciò che Dio ha fatto. È il cammino del popolo di Dio che ritorna dall'esilio e di chi ha peccato per ravvedersi e ritrovare Dio nella propria vita. San Francesco e i fedeli del suo tempo prendono sul serio l'invito di fare penitenza, in quanto mossi dalla grazia. L'azione dello Spirito Santo li porta al risveglio della fede e a un cambio di mentalità e di cuore che li conduce ad abbandonare il peccato, chiedere perdono e vivere nella grazia di Dio. Il fare penitenza, convertirsi al Vangelo di Gesù Cristo, è uno degli aspetti riconoscibili nel carisma di vita di San Francesco e degli ordini a lui affiliati.

Attuabile nella vita quotidiana

Per avere una maggiore applicazione alla nostra vita occorre dire con le proprie opere e parole che



ciò che conta non si vede (art. 12 Regola OFS). Tutto ciò che è sulla terra è materiale, tutto ciò che alla terra appartiene, alla terra viene restituito. Ma è ciò che appartiene a Dio che deve guidare i passi dei credenti: la vita eterna è ciò a cui dobbiamo aspirare. A partire da qui sulla terra, dove la felicità con Dio e di Dio trova radici in un tenore di vita povero, ma non misero, modesto, ma non disagiato, in uno stile di vita che privilegia l'umiltà e la lotta contro le umiliazioni. Trova radici, insomma, in una vita fatta di gesti caritatevoli, di servizio verso il prossimo, di non attaccamento alle cose materiali. Motivazioni che trovano spunto e fondamento nella purezza di cuore.

San Francesco esortava i suoi compagni frati, ma anche i tanti amici che lo seguivano: «Servite Dio in letizia e in purezza di cuore.» Diceva che puri di cuore erano coloro che mettevano in secondo piano le cose terrene per privilegiare e ricercare le cose celesti, per adorare e vedere Dio nelle azioni e nelle parole di ogni giorno. Non un mettere da parte aspetti quotidiani come la famiglia, il lavoro, il dovere sociale, le amicizie – imprescindibili –, ma mettere al centro il Signore e rendere sacre le azioni fatte in famiglia, al lavoro, nella società, con gli amici. Un passaggio che si dà per scontato ma che non sempre si attualizza.

Luca Cramer, Poschiavo

KLOSTER ALS ZUFLUCHT

In Libanons Bekaa-Ebene wurde das Kloster der Schwestern Unserer Lieben Frau vom Guten Dienst zu einem Zufluchtsort für über 800 Menschen, die vor den Bombenangriffen geflohen sind.

Fünfzehn Ordensschwestern, die der melkitischen griechisch-katholischen Kirche angehören, haben Hunderte von Binnenvertriebenen – die meisten von ihnen Muslime – aufgenommen und bieten ihnen Schutz, Trost und Unterstützung.

Seit dem 23. September 2024 haben schwere Bombenangriffe Hunderte von Menschen dazu veranlasst, auf dem Gelände des Klosters der Schwestern Unserer Lieben Frau vom Guten Dienst in Jabboulé Zuflucht zu suchen. «In zwölf Tagen haben wir mehr als 800 Flüchtlinge aufgenommen. Wir sind am Limit», sagte Mutter Joselyne Joumaa, Generaloberin der Kongregation, dem Hilfswerk Kirche in Not (ACN).

In Friedenszeiten werden in der Schule des Klosters Kinder aller Glaubensrichtungen unterrichtet, wodurch die Schwestern enge Beziehungen zu der umliegenden Bevölkerung knüpfen konnten. «Sie haben so viel Vertrauen, dass wir häufig von den muslimischen Vertriebenen hören: «Euer Kreuz wird uns schützen!»»

Alle Binnenvertriebenen sind durch die schweren Bombenangriffe von Angst oder gar Traumata gezeichnet. Einige haben alles verloren. «Sie vertrauen uns ihre Ängste und ihrer Furcht an», sagt Mutter Joselyne. Zwei- bis dreimal pro Woche organisieren die Schwestern Spielgruppen, um den Kindern in dieser angespannten Lage ein Stück



Normalität zu bieten. Viele Vertriebene helfen den Schwestern bei den notwendigen Aufgaben zur Bewältigung der Krise. Mutter Joselyne merkt an, dass die Liebe und der demütige Dienst der Schwestern die Muslime an die Haltung der auch im Islam verehrten Jungfrau Maria erinnere, dies schaffe eine geistliche Verbindung zwischen den beiden Religionen. (ACN)

CHRISTEN IN NIGERIA VERFOLGT

Im März wurde Pater Sylvester Okechukwu in Nigeria entführt und ermordet. Das Verbrechen steht im Kontext wachsender Christenverfolgung im Land.

In der Diözese Kafanchan in Nigeria wurde der katholische Priester Pater Sylvester Okechukwu am Abend des 4. März 2025 aus seinem Haus entführt und in den frühen Morgenstunden des 5. März ermordet aufgefunden. Die katholische Kirche in Nigeria ist erschüttert über den gewaltsamen Tod von Pater Sylvester.

Allein in diesem Jahr wurden in Nigeria bereits fünf Priester und zwei Ordensschwestern entführt. Während vier von ihnen freigelassen wurden, werden Pater Matthew David Dutsemi und Pater Abraham Saummam weiterhin vermisst. Sie wurden am 22. Februar 2025 in der Diözese Yola verschleppt. (ACN)

DER HEILIGE FRANZISKUS UND DIE RAUPE

Der heilige Franziskus hatte einst eine Osterüberraschung für seine Mitbrüder.

Der heilige Franziskus sass einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm sass eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreissend.

«Warum weinst du kleine Raupe», fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. «Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen und seien zu nichts nütze. Kannst du uns helfen, heiliger Franziskus?»

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn frühmorgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende grosse Fest beschäftigt und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschliessend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: «Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.» Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: «Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach drei Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunder-

schöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.»

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

Anna Zeis-Ziegler



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
117 | 2025

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Ander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernez, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Viele Ostersymbole
weisen auf das Leben, so auch die
mit Eier behangenen Osterbäume.
Bild: Adobe Stock

Auf dem Hühnerhof ist Hochbetrieb.
Ostern steht vor der Tür. In einer kleinen
Arbeitspause kommen zwei Hennen ins
Gespräch. Sagt die eine Henne: «Nanu,
du legst ja kugelrunde Eier!» Meint die
andere Henne: «Ja, ja, das ist ein Spezial-
auftrag vom Golfklub.»

... am Sonntag, 27. April,
ein Adoray-Lobpreisabend
stattfindet? Um 19 Uhr in der
Kirche St. Luzi in Chur.



Die Redaktion wünscht von Herzen frohe
und gesegnete Ostern!



Trotz vielen Baustellen nicht zu überse-
hen: Roms Pilgerwege.

... die ersten acht Tage der Osterzeit
die sogenannte Osteroktav bilden und
wie Hochfeste begangen werden?

... 30 Jahre nach der UN-Frauenkonferenz von
Peking das Ziel einer gleichberechtigten
Förderung von Mädchen weltweit noch nicht
erreicht ist? Millionen Mädchen sind weiterhin
von Bildung ausgeschlossen und gefährlichen
Praktiken ausgesetzt, erklärte Sima Babous,
Leiterin der Frauenorganisation der Vereinten
Nationen, UN Women. Heranwachsende
Mädchen zu stärken, sei «die sicherste Investi-
tion in eine nachhaltigere, gerechtere und friedli-
chere Welt».

... in der Feier der
Osternacht die alt-
testamentliche Le-
sung vom Durchzug
durch das Rote Meer
nie ausfallen darf?

NEU

Best-of aus allen
Pfarrblättern!



Scan mich



www.skpv.ch/kiosk

... der neue «Kiosk» auf der Plattform
des Schweizerischen Katholischen
Pressevereins SKPV einen farbigen
und unterhaltsamen Überblick über
spannende Projekte und Menschen,
kirchliche Fragen, Glaubensvertiefung
und spirituelle Reflexionen bietet.
Sie finden hier Artikel aus allen Pfarrei-
blättern der Deutschschweiz.

... wir am 25. April das Fest des heiligen
Markus feiern? Markus gilt als Verfasser des
gleichnamigen Evangeliums. Er zog der Überliefe-
rung zufolge um 65 nach Alexandria und gründete
dort die Koptische Kirche. Als Bischof von Alexan-
dria erlitt er in Baukalis das Martyrium.
Am 2. April 830 brachte Bischof Radolt von Verona
einige Reliquien des heiligen Markus auf die Insel
Reichenau. Heute findet jedes Jahr am 25. April
auf der Insel Reichenau ein grosses Fest zu Ehren
des Heiligen statt.